

Leitbild des Jugend-Naturschutz-Hofes Ringstedtenhof ein Projekt des *LANDWEGE* e.V.

Profil

Träger des Jugend-Naturschutz-Hofes (JNH) Ringstedtenhof ist der gemeinnützige Landwege e.V. Dieser hat sich die Förderung der ökologischen Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Umweltbildung unter der Prämisse einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel gemacht. Ebenso wichtig ist es uns eine vollwertige Ernährung in Theorie und Praxis zu lehren. Wir verstehen uns als ein Bindeglied zwischen Stadt und Land und verpflichten uns dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Die Inhalte unserer Bildungsarbeit vermitteln eine ganzheitliche Sichtweise auf Ökologie, Ökonomie, Soziales und die kulturelle Vielfalt. Die Grundlagen unserer Bildungsarbeit sind im schriftlich fixierten Konzept des JNH Ringstedtenhofes konkretisiert.

Legitimation

Die Basis unserer Arbeit ist ein Bürgerschaftsbeschluss der Hansestadt Lübeck vom 15.02.90. Unsere Bildungsarbeit orientiert sich an der Agenda 21 und dem Leitbild „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Wir verpflichten uns der UN-Dekade 2005-2014 „Bildung für Nachhaltigkeit“ und der Nachhaltigkeitsstrategie „Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein“ der Landesregierung. Wir sind zertifizierter Bildungspartner für die Bildung für die nachhaltige Entwicklung des Landes Schleswig-Holstein und ausgezeichnetes UN-Dekadeprojekt, sowie ausgezeichnetes Lernort 2016 der Bundesregierung. .

Orientierung

Unsere handlungs- und praxisorientierte Bildungsarbeit ist zielgruppenspezifisch und wendet sich überwiegend an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen und Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus haben wir Angebote für VerbraucherInnen, Interessensverbände und Multiplikatoren, sowie berufliche Orientierung für Arbeitssuchende.

Wir wollen den Erwerb und die Stärkung von Gestaltungskompetenz fördern. Dafür vermitteln wir Wissen und Kenntnisse über natürliche Ressourcen mit dem Schwerpunkt ökologische Landwirtschaft, ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Zusammenhänge. Die Teilnehmer sollen ihre eigene Lebenswelt als Teil globaler Zusammenhänge verstehen lernen.

Kompetenzen

Wir arbeiten mit erfahrenen, engagierten und qualifizierten MitarbeiterInnen. Sie verfügen über Fachkompetenzen im Bildungs- und Ernährungsbereich, sowie im Gartenbau und Agrarbereich. Sie haben Fähigkeiten in Management, Kommunikation und im sozialen Bereich. Durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, intern und

extern, erweitern Sie beständig ihre Kompetenzen. Praktika bei anderen Institutionen stehen allen MitarbeiterInnen offen. Durch intensive Gespräche, regelmäßige Treffen und Literaturstudium für alle MitarbeiterInnen wird das theoretische Wissen regelmäßig auf den neusten Stand gebracht und vertieft. PraktikantInnen und FÖJ'lerInnen begleiten die laufenden Veranstaltungen, bringen neue Aspekte mit ein und erweitern ihre eigenen Kompetenzen.

Soziales Miteinander

Unsere soziale Verantwortung beinhaltet die Fürsorgepflicht gegenüber allen MitarbeiterInnen sowie die Pflege einer konstruktiven Kommunikations- und Konfliktkultur. Teamgeist, aber auch ein hohes Maß an Selbstverantwortung und die Beteiligung an Entscheidungsprozessen prägen unseren Arbeitsalltag. Unser Handeln ist stets an den Vereinszielen ausgerichtet und wir sind bestrebt eine gute Vernetzung zu allen anderen Vereinsbereichen zu gewährleisten.

Zum sozialen Miteinander gehört für uns auch das Wohl unserer Tiere. Die Tiere werden respektvoll behandelt, sowie artgerecht und wesensgemäß gehalten.

Integration

Wir beteiligen uns an regionalen und landesweiten BNE-Aktivitäten und Prozessen der nachhaltigen Kommunal- und Regionalentwicklung.

Kooperation und Vernetzung sind grundlegende Bestandteile unserer Arbeit. Besondere Bedeutung haben lokale, regionale und überregionale Vernetzungsgremien zum fachlichen Austausch und zur Planung gemeinsamer Bildungsangebote und Aktionen. Es ist uns ein Anliegen diese Bildungsnetzwerke weiter auszubauen.

In unserem Bildungskonzept sind unsere Kooperationen mit anderen Institutionen, u.a. Kindergärten, Schulen, landwirtschaftlichen Betrieben, Vereinen und Verbänden, Krankenkassen und Ministerien näher beschrieben.

Entwicklung

Wie die Umweltbildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung selbst ist auch unser Leitbild nicht statisch sondern entwickelt sich mit unserer Einrichtung weiter. Wir evaluieren unsere Bildungsarbeit und setzen die Ergebnisse in Qualifizierungsmaßnahmen mit unseren MitarbeiterInnen um. Alle MitarbeiterInnen sind eng in die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unserer Arbeit eingebunden.

Lübeck 10. Dezember 2016